

Philipps



Universität
Marburg



FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE
2017

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

junge Menschen auf die Anforderungen der Welt vorzubereiten verlangt Ihnen als Lehrkraft nicht nur großes pädagogisches Vermögen, sondern auch eine beständige Bereitschaft zur Weiterentwicklung ab. Denn Gesellschaft, Wissensbestände und Technologie sind steten Veränderungen unterworfen, die auch die Anforderungen und Erwartungen an Schule prägen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diese Herausforderungen annehmen. Das vorliegende Heft stellt Ihnen das aktuelle Fortbildungsangebot der Philipps-Universität Marburg vor. Es spiegelt die Verankerung der Lehrerbildung in der Mehrheit der Fachbereiche und verdeutlicht, wie sich im Marburger Konzept Bildungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik gegenseitig stützen und gemeinsam entwickeln.

Durch die mit den Marburger Praxismodulen weiter entwickelte Kooperation zwischen Universität und Praktikumsschulen findet der Wert des alltäglichen Schulgeschehens und der unmittelbaren Unterrichtspraxis Eingang in die universitäre Forschung und Lehre. Diesen ständigen Austausch im Bereich der Lehrerbildung möchten wir durch das Fortbildungsangebot mit Ihnen als bereits im Beruf stehenden Lehrkräften pflegen. Ich wünsche Ihnen, dass die Lektüre Ihre Neugier auf die Angebote weckt und Sie einlädt, beide Aspekte zu erproben: die Unterstützung Ihrer beruflichen Weiterentwicklung auf Basis unserer breiten wissenschaftlichen Erfahrung und der Eintritt in einen wertvollen Diskurs über Ihre Erfahrungen aus der Praxis. So können wir gemeinsam die Lehrerbildung am Standort Marburg nachhaltig stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Evelyn Korn
Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Philipps-Universität Marburg



Foto: Wegst



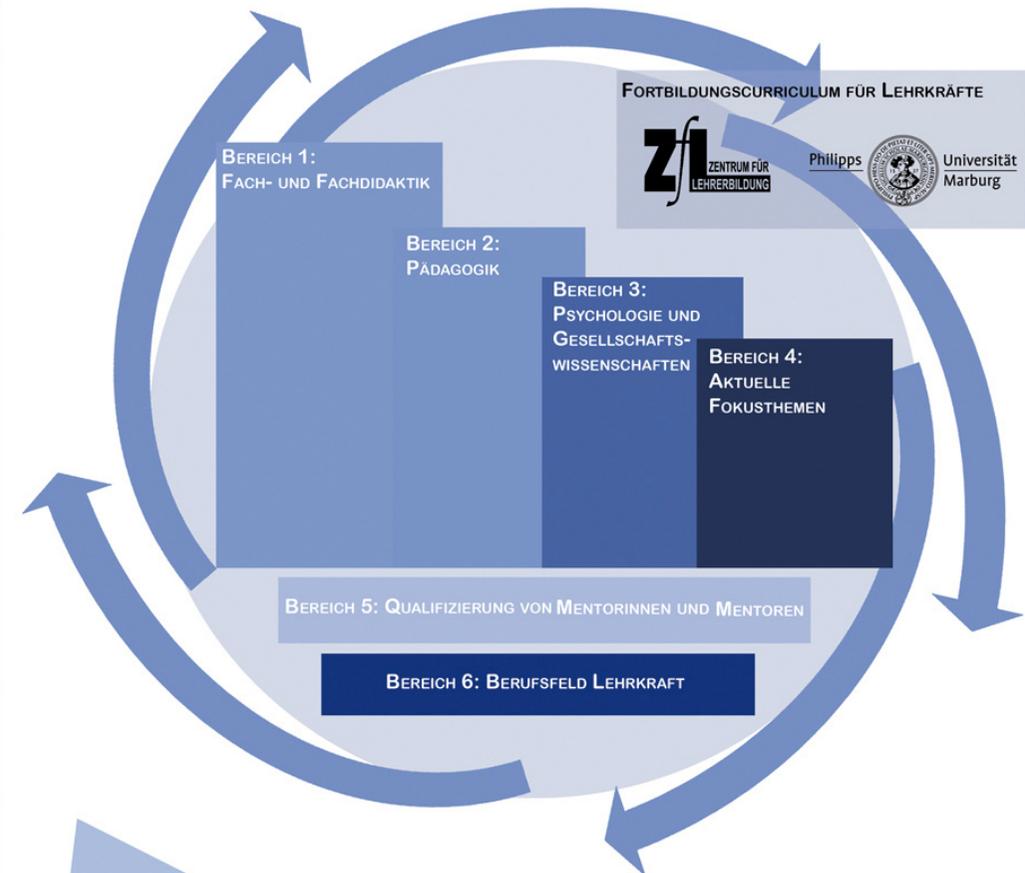
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre einen Einblick in die Angebote der Philipps-Universität Marburg im Bereich Fortbildung für Lehrkräfte geben zu können. Als Koordinationsstelle des Lehramtsstudiums in Marburg ist es uns als Zentrum für Lehrerbildung besonders wichtig, auch mit Lehrkräften in der zweiten und dritten Phase ins Gespräch zu kommen. Im direkten Kontakt zur Forschung in den Fachbereichen kann so eine Brücke geschlagen werden zwischen schulischer Praxis und universitärer Forschung. Wir würden uns freuen, Sie bald schon an der Universität Marburg willkommen heißen zu können!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Lothar Beck
Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Lehrerbildung

DIE GLIEDERUNG DES ANGEBOTS



Für eine erhöhte Übersichtlichkeit des Angebots sind die nachfolgenden Fortbildungsangebote der Philipps-Universität Marburg in verschiedene Bereiche gegliedert. Die Zuordnung zum jeweiligen Fortbildungsbereich wird dabei unter dem Titel der Veranstaltung angegeben - so finden Sie schnell ein Angebot, das in Ihr persönliches Portfolio passt.

Fortbildungsangebote der Philipps-Universität Marburg sind in der Regel über die hessische Lehrkräfteakademie akkreditiert. Sobald uns der Akkreditierungsbescheid vorliegt, können Sie die Angebotsnummer auf unserer Website finden.

AKKREDITIERT



www.akkreditierung.hessen.de

Chemie: Carbenium-Ionen

Carbenium-Ionen sind Schlüsselstrukturen in vielen organisch-chemischen Reaktionen. Die experimentelle Untersuchung des Auftretens und der Stabilität von Carbenium-Ionen ermöglicht eine Neuausrichtung der Betrachtungen organisch-chemischer Reaktionen in der Sekundarstufe II und kann Ausgangspunkt sein für die bisher fehlende Prozessorientierung in der Organischen Chemie. In der Verschränkung von Experimentier- und Theoriephasen wird Konzeptbasiertes Problemlösen herausgefordert. Zudem wird herausgearbeitet, inwiefern die zu erarbeitenden Konzepte der Organischen Chemie auf neue Reaktionen übertragbar sind.

Geographie: Experimentieren im Geographieunterricht

Im Kontext des lebenslangen Lernens wird der Methodenkompetenz eine besondere Bedeutung zugesprochen. Das Methodenspektrum reicht von überfachlichen Arbeitsweisen bis hin zu fachspezifischen Methoden, die durch die Lehrkräfte im Unterricht zielführend eingesetzt und gefördert werden müssen. Im Rahmen des Workshops wird ein besonderer Blick auf das Experiment als naturwissenschaftliche Arbeitsweise im Erdkundeunterricht im Kontext des forschenden Lernens gerichtet. Dafür wird das Experiment als fachspezifische Methode theoretisch analysiert und ausgehend von einem geographischen Phänomen praktisch erprobt und reflektiert.

Physik: Experimente zur Radioaktivität in der Sek. I

Diese Thema wird in der Schule oft ohne Experimente oder gar nicht unterrichtet.

Grund sind komplizierte Sicherheitsbestimmungen, mangelnde Ausstattung oder fehlende Ideen. Wir stellen eine Reihe von Versuchen vor, die sich im Rahmen von Schülerworkshops der AG Didaktik des FB Physik bewährt haben. Zum Einsatz kommen unter anderem Smartphones, Salamischeiben, Luftballons und Glühstrümpfe.

Termin:

Donnerstag, 04.05.2017
12:00-18:30 Uhr

Ort:

Neubau Chemie
Hans-Meerwein-Straße 4
35032 Marburg
Seminarraum E073

Referentinnen/Referenten:

Dr. Catrin Ellenberger
Monika Jakob,
Prof. Dr. Carina Peter,
Dr. Michael Schween,
Andreas Trabert,
Prof. Dr. Andreas Vorholzer

Gebühr: kostenlos

Anmeldung:

Über das ZfL Marburg
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264

Die Teilnahme an einzelnen Workshops ist möglich.

Programm:

12:00-13:00
Impulsvortrag
13:20-15:20
Workshop-Phase 1:
Geographie, Chemie
15:40-17:40
Workshop-Phase 2:
Biologie, Physik
17:50-18:30
Abschlussdiskussion

Termin:

Dienstag, 09.05.2017
15:00-18:00 Uhr

Mittwoch, 31.05.2017
15:00-18:00

Ort:

Philipps-Universität Marburg

Referentinnen/Referenten:

Dipl.-Psych. Christin Burgdorf,
Moritz Epp, Dr. Steffi Pohl,
Maike Trautner

Gebühr: kostenlos

Anmeldung:

Über das ZfL Marburg:
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264

Eine Teilnahme an einzelnen Teilveranstaltungen ist möglich.

Anmeldefrist:

Bitte melden Sie sich für
Termin 1 bis zum 24.04.2017
an, für Termin 2 bis zum
17.05.2017.

Erster Tag

Der LehrerInnenberuf ermöglicht viele Freiheiten und Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung, gleichzeitig ist er geprägt durch ein hohes Maß an Arbeit, Herausforderungen durch Unsicherheiten, ständige Aufmerksamkeit und gelegentlich ein geringes Maß an Wertschätzung durch andere. Daher verwundert es nicht, dass LehrerInnen zu der Berufsgruppe gehören, die am Stärksten durch Stress belastet sind. Während sich ein geringes Maß an Stress positiv auswirken kann, kann sich ein zu hohes Maß auf Dauer belastend auf die eigene Gesundheit und das subjektive Wohlbefinden auswirken. Dies trifft auch auf hoch engagierte Personen zu oder solche, die sich schlecht von hoher erlebter Belastung abgrenzen können. Doch es ist möglich, dieser Belastung vorzubeugen. Je früher man in seiner beruflichen Entwicklung an einem positiven Umgang mit Stress arbeitet, umso besser kann man dies im weiteren Berufsverlauf konstruktiv einsetzen und desto geringer wird das Risiko, später betroffen zu sein. Wir möchten in dieser Fortbildung einen ersten Blick auf die Grundlagen der Stressentstehung und mögliche individuelle Auswirkungen werfen. Der Fokus soll dabei auf Methoden liegen, mit denen hohem Stresserleben vorgebeugt werden kann. Diese sollen ausdrücklich nicht nur im späteren LehrerInnenalltag, sondern auch schon während des Studiums bzw. während des Vorbereitungsdienstes eingesetzt werden können.

Zweiter Tag

Aufbauend auf den Grundlagen des ersten Fortbildungsnachmittages, wollen wir in dieser Fortbildung den persönlichen Umgang mit Stressfaktoren vertiefen. Die Teilnahme ist auch möglich, wenn Sie nicht am ersten Fortbildungsnachmittag teilgenommen haben. In dieser zweiten Fortbildung arbeiten die Teilnehmenden heraus, welche persönlichen Stressfaktoren Sie besonders belasten (z.B. sich schlecht abgrenzen können) und erproben Möglichkeiten, diesen Faktoren spezifisch entgegen zu wirken. Am Ende des Nachmittages geht jede/r TeilnehmerIn mit einem Pool verschiedener Methoden nach Hause, die er/sie in Stresssituationen oder schon davor einsetzen kann.

DAS NEUE KERNCURRICULUM GESCHICHTE UND SEINE UMSETZUNG IM UNTERRICHT

Das neue Kerncurriculum Geschichte für die gymnasiale Oberstufe enthält einige neue fachliche Fragestellungen. Zu den Inhalten, die per Erlass zu den klassischen Themen hinzukommen können, gehört auch das Ende der europäischen Kolonialreiche.

Der Workshop hat zum Ziel, die Grundlagen der Dekolonisationsforschung zu diskutieren und anhand des konkreten Beispiels der Dekolonisation Indiens für den Unterricht aufzubereiten. Es sollen verschiedene Dekolonisationstheorien und -prozesse unter geschichtstheoretischen Blickpunkten betrachtet und analysiert werden und dann auf ihre unterrichtspraktische Vernetzbarkeit überprüft werden. Den Teilnehmenden soll neben dem theoretischen Grundwissen eine Quellensammlung an die Hand gegeben werden, deren didaktischer Nutzen für den Unterricht während des Workshops gemeinsam erarbeitet werden soll.



(c) Glenn Fawcett, public domain via wikimedia commons

Termin:
Mittwoch, 21.06.2017
15:00-18:00 Uhr

Ort:
Philipps-Universität Marburg

Gebühr: kostenlos

Anmeldung:
Über das ZfL Marburg
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264

Referentinnen/Referenten:
Lena Jur, Fiona Mager,
StR. Matthias Bode

SPRACHSENSIBLE DAF-/DAZ-/DAM BILDUNGSRÄUME: SPRECH- UND TEXTFORMEN LEHREN UND LERNEN Workshop-Tagung

Jedes Schulfach verfügt über spezifische Sprech- und Textformen, die für den Unterrichtserfolg zentral sind. Wie aber kann der Aufbau solcher Formen ebenso wie ihr themen- und textartenbezogener Wortschatz im Sinne einer „durchgängigen Sprachbildung“ bestmöglich gelehrt und gelernt werden? Gerade sprachschwache SuS mit und ohne Migrationshintergrund benötigen hier besondere Unterstützung. Neben einer entsprechenden Aufgabenstandslogik gilt eine gut strukturierte, an der jeweiligen Gegenstandslogik ausgerichtete Erschließung der im Unterricht benötigten Sprech- und Textformen als besonders kompetenzsteigernd.

Zu erwerbende Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Kenntnis evidenzbasierter Instrumente zur Diagnose und Evaluation von Sprech- und Textkompetenzen, die Aussagen zur Geeignetheit sachbezogener Sprachanforderungen erlauben (Prinzip der Passung zwischen der fachlich-sprachlichen Anforderungsstruktur und den Kompetenzen der Lernenden);
- Sensibilisierung für den funktional adäquaten Gebrauch von Sprachmitteln mit dem Ziel, Sprachhindernisse beim inhaltlichen Lernen soweit wie möglich zu vermeiden (Prinzip der sprachlichen Sachbezogenheit);
- Erprobung und Reflexion der Angemessenheit fachspezifischer Sprachfördermaßnahmen (Prinzip des „Scaffolding“).



Termin:
Fr, 23.06.2017, 12:00-19:15
Sa, 24.06.2017, 09:00-13:00

Ort:
Philipps-Universität Marburg
Deutschhausstraße 12

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Susanne Prediger,
Prof. Dr. Britta Hufeisen,
Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott,
Dr. Lena Decker u.a.

Gebühr: 20,00€, ggf. zzgl.
25€ Abendessen
5€ für Studierende

Anmeldung:
Über das ZfL Marburg:
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264
Die Teilnahme an einzelnen Workshops ist möglich.

Bestätigte Plenarvorträge:
Prof. Dr. Susanne Prediger:
Konzepte und Untersuchungen zum sprachsensiblen Mathematikunterricht für DaZ- und DaM-Lernende

Prof. Dr. Britta Hufeisen:
Brückenschläge. Vom DaZ- zum Englischunterricht zu ...?

Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott / Dr. Lena Decker:
Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern - Professionalisierung angehender Lehrkräfte

12:00 Anmeldung am Tagungsort

12:00 Vor-Konferenz mit und von Schulbuchverlagen: Materialschau und Workshops

14:00 Eröffnung der Tagung: Vizepräsidentin Prof. Dr. Evelyn Korn und Veranstalter

14:30 Plenarvortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott / Dr. Lena Decker (Universität Siegen)

Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern - Professionalisierung angehender Lehrkräfte

15:30 Begegnungs-Café

16:00 Vortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Britta Hufeisen (TU Darmstadt)

Brückenschläge. Umgang mit Mehr- und Vielsprachigkeit

17:00 Workshops

*Marion Lange
(Universität Marburg)*

Interpretation von Diagrammen
in MINT-Fächern

*Annette Kretschmer u. Studierende
(Universität Marburg)*

Textartbezogene DaF-/DaZ-/DaM-
Förderung ("Scaffolding" in einer 10.
Klasse mit Lyrik)

18:30 Vorträge mit Diskussion

*Dr. Corinna Peschel u.
Mirka Mainzer-Murrehoff
(Universität Wuppertal)*

Domänenspezifische Diag-
nose und Förderung des
Schreibens in mehrsprachigen
Klassen: Was brauchen ange-
hende Lehrkräfte?

*Annette Frömel
(Universität Hong Kong)*

Ja, ich kann! Mündliche Text-
produktion offline und online

*Dr. Franziska Wallner
(Universität Leipzig)*

Sprachliche Anforderungen
in Schulbuchtexten - die
Sicht der Lehrenden

19:15 Buffet

09:00 Plenarvortrag mit Diskussion

Prof. Dr. Susanne Prediger (TU Dortmund)

Chancen und Hindernisse mathematischen Lehrens und Lernens
im sprachsensiblen DaZ-/DaM-Unterricht

10:00 Workshops:

(Good/Bad)-Practice-Beispiele aus DFU, INTEA- u. Sprachintensiv-Klassen

Sprachsensibler DU

*Astrid Lucas-Reiß (Stiftsschule
Amöneburg) und Prof. Dr. Kathrin
Siebold (Universität Marburg)*
„Scaffolding“ im sprachsensiblen
Projektunterricht zur Förderung
individueller Sprachbildungspro-
zesse

Geschichte

*Irakleia Kreuzer (Gymnasium
Dreieich / Universität Marburg)*
Textarbeit im Geschichtsunter-
richt (Sek I)

InteA-Klassen

*Franziska von Elten (Berufliche
Schulen Berta Jourdan, FfM)*
Anträge, Fahrkarten, Klassen-
regeln: Tipps zur erfolgreichen
Bearbeitung und sprachlichen
Anpassung

**11:00 Workshops:
Sprache und Kultur**

*Maria Ramos
(Steinmühle Marburg)*
DaZ-Dialoge und interkultur-
elles Lernen

Geschichte

*Anke Wrigge u. Isbell Krell
(Otto-Hahn-Schule FfM)*
Schreiben im Geschichtsunterricht
(E-Phase)

InteA-Klassen

*Konstantin Seitz
(Adolf-Reichwein-Schule Marburg)*
Vermittlung von Kenntnissen zum
Verfassen didaktischer Textsorten
für den externen Haupt- und Real-
schulabschluss

12:00 Pause

12:15 Podium und Publikum diskutieren:

Sprachsensibler Unterricht - eine Bildungschance für alle?

Impulse von Schüler/*nnen, Studierenden, LiV, Lehrkräften und Lehrerbildner*innen

13:00 Verabschiedung

Das finale Programm können Sie voraussichtlich Ende März der Tagungswebsite entnehmen:
www.uni-marburg.de/zfl/zentrum/fortbildung/veranstaltungen/sose2017/sprachsensibel



DAS SMARTPHONE IM UNTERRICHT - GANZ OHNE INTERNET UND SOZIALE MEDIEN

Mobiltelefone sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nach neuesten Studien besitzen mehr als 90% der Jugendlichen bereits Smartphones - Tendenz steigend. Die Frage, ob Smartphones an Schulen verboten sein sollten, stellt sich realistisch schon längst nicht mehr. Wer sollte dies kontrollieren und durchsetzen?

Schon länger gibt es Ansätze, die gebotenen Möglichkeiten im Unterricht zu nutzen. Notebook- und Tablet-Klassen zeigen mögliche Wege auf.

Die Nutzung des eigenen Smartphones stellt hierzu jedoch eine interessante Alternative dar. Aufgabenstellungen außerhalb der Schule werden möglich; Smartphones sind geeignet für Video-Audio und Standbildaufnahmen, welche sich zum Beispiel hervorragend für die Dokumentation von Experimenten in naturwissenschaftlichen Fächern verwenden lassen. Aber auch in fast allen anderen Fachgebieten lässt sich die mobile Technik kreativ und gewinnbringend einsetzen.

Schüler beherrschen diese Technik in der Regel, sie wachsen damit auf.

Demgegenüber stellen sich insbesondere die stetig erneuernde Technologie und der Umgang mit dieser als Hürden für Lehrende dar, Smartphones in den Schulunterricht einzubeziehen.

Der Workshop soll hier Hilfestellung leisten, potentielle Defizite im Umgang mit den technischen Möglichkeiten überwinden und will zum Nachdenken über den kreativen Einsatz von Smartphones im Unterricht anregen.

Termin:

Donnerstag, 14.09.2017
14:00-18:00 Uhr

Ort:

Philipps-Universität Marburg
Medienzentrum
Biegenstraße 36 (1. Stock)
35032 Marburg

Referent:

Heinrich Wack

Gebühr: kostenlos**Anmeldung:**

Über das ZfL Marburg
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264

Anmerkungen:

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Nutzer von Android-Smartphones. Ein funktionsfähiges Android-Smartphone wäre wünschenswert, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

Termin:

Freitag, 15.09.2017
09:30-16:00 Uhr

Ort:

Neubau Chemie
Philipps-Universität Marburg
Hans-Meerwein-Straße 4
35043 Marburg
Raum E 035

Referentinnen/Referenten:

Prof. Dr. Bernhard Neumüller
Elisabeth Rickelt

Gebühr: 20,00 €**Anmeldung:**

Prof. Dr. Bernhard Neumüller
neumuell@chemie.uni-marburg.de
☎ 06421-2822406
Fax: 06421-2825653

Ablauf:

09:30-10:15 Uhr:
Begrüßung und Einführung
10:15-12:00 Uhr
Versuche in Saal E 047
- *Mittagspause* -
ca. 13:00-15:00 Uhr
Versuche in Saal E047
15:15-16:00 Uhr
Abschlussbesprechung

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE AM FACHBEREICH CHEMIE

An 18 Versuchen zum Thema Farbe und Pigmente können TeilnehmerInnen die Farbabhängigkeit von der Teilchengröße und das Deckvermögen von Pigmenten untersuchen. Verschiedene Kationen und Anionen aus den Pigmenten werden als farbgebende Zentren nachgewiesen. Pigmente wie Malachit, Lithopone oder Berliner Blau sind ebenfalls Thema in den Versuchen. Zum Abschluss gibt es noch Zugaben wie selbstgemachte Malkreiden oder Eisengallustinte.

Die Versuche werden in Stationen mit Postern und Arbeitsgeräten zum selbst Ausprobieren aufgestellt. Die persönliche Schutzausrüstung aus Laborkittel und Schutzbrille wird gestellt.

Erworben werden soll die Möglichkeit zum eigenen Gestalten einer Unterrichtsreihe zum Thema Farben und Pigmente als Thema in der Anorganischen Chemie. Verwendung eines Teils der Versuche als Schülerversuche für offene Unterrichtsformen ist ebenfalls möglich.





MIT DIGITALEN SPIELEN LERNEN UND LEHREN

Obwohl Computer- und Videospiele inzwischen zum Massenmedium avanciert und nicht zuletzt durch mobile Medien nahezu überall verfügbar sind und somit auch unseren Alltag durchdringen, haftet ihnen ein schlechter Ruf an.

Während insbesondere eine Steigerung des Aggressions- und Gewaltpotentials durch sogenannte ‚Killerspiele‘ befürchtet wird, werden bei der Auseinandersetzung mit dem Feld der Computer- und Videospiele lediglich deren positive Aspekte hervorgehoben, wenn es sich um explizite Lernspiele - sogenannte Serious Games - handelt.

Doch auch der Umgang mit kommerziellen Games stellt einen Kompetenzerwerb durch die Spielenden dar. Je nach Setting und der Einbindung in einen erzählerischen Rahmen können Spielende in und durch Games, stellvertretend durch einen Avatar, zum Beispiel an historischen Schlachten teilnehmen und dabei historisches Wissen erwerben oder eine Gesellschaft aufbauen und einen ersten Einblick in komplexe Regelsysteme gewinnen.

Während der Umgang mit digitalen Spielen für Schülerinnen und Schüler oftmals alltäglich ist, stellt gerade der Umgang mit der immer komplexer werdenden technologischen Basis durch die Lehrenden eine Hürde dar, die eine Thematisierung oder Anwendung von Games im Schulunterricht erschwert.

Der Workshop setzt sich zum Ziel, zeitgenössische Video- und Computerspiele auf ihr Potential zum Wissenstransfer sowie zum Lernen zu befragen und will mögliche Zugänge jenseits des oftmals ressourcenaufwändigen Spielens aufzeigen. Ebenso liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Frage, wie das aus dem Umgang mit Computer- und Videospiele gewonnene Wissen kritisch für den Schulunterricht fruchtbar gemacht werden kann.

Termin:

Donnerstag, 21.09.2017
14:00-18:00 Uhr

Ort:

Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Straße 6A
08A08 (Turm A, 8. Stock)
35032 Marburg

Referentin:

Ann-Marie Letourneur

Gebühr: kostenlos**Anmeldung:**

Über das ZfL Marburg
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264

Anmerkungen:

Für die Teilnahme bitten wir Sie, ein WLAN-fähiges Notebook oder Tablet mitzubringen, da wir gemeinsam nach einer ersten theoretischen Auseinandersetzung auch ausgewählte Games spielerisch kennenlernen wollen. Einen entsprechenden WLAN- Zugang erhalten Sie zu Beginn des Workshops.

Termin:

Freitag, 22.09.2017
08:30-13:00 Uhr

Ort:

Philipps-Universität Marburg

Referent:

Sebastian Müller

Gebühr: kostenlos**Anmeldung:**

Über das ZfL Marburg
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264



UMGANG MIT DEM ONLINE-LEXIKON IM UNTERRICHT

Wissen jederzeit und frei verfügbar: Wikipedia ist längst zu einer der meistbesuchten Seiten des Netzes geworden. Gerade für Schülerinnen und Schüler ist die Internetzyklopädie oft das Mittel zur Wahl, wenn es um Informationsbeschaffung geht – leider nicht immer verbunden mit einer eigenständigen Rezeptionsleistung oder der wünschenswerten Quellenkritik. In einer Gesellschaft, die Wissensbestände immer rasanter digital umwälzt, ist gerade der souveräne, medienkritische Umgang mit digitalen Wissensquellen ein hohes Gut.

Dieser Workshop eröffnet Ihnen Perspektiven abseits der lange geübten pauschalen Verdammung des Onlinewissens: Sie erhalten Einblicke in das Entstehen von Artikeln, Qualitätsmerkmalen und Qualitätsüberprüfungsmöglichkeiten. Ganz praktisch werden Sie sich im Erstellen eigener Artikel erproben – und bereiten sich so darauf vor, mit Schülerinnen und Schülern eigene Wikipedia-Projekte angehen zu können, um deren kritische Medienkompetenz nachhaltig mit ihren eigenen Zugriffen zu stärken.

MS-OFFICE FÜR LEHRKRÄFTE

Microsoft Office ist ein vielfältiger Werkzeugkasten für Verwaltungs- und Gestaltungsaufgaben, der auch an vielen Schulen zur Verfügung steht. Leider ist es nicht immer möglich den vollen Umfang dieses Werkzeugkastens zu erschöpfen, da die Zeit fehlt, sich in die Funktionsweisen einzuarbeiten. Um die Arbeit mit MS-Office-Programmen zu erleichtern, bietet das ZfL Marburg einen Workshop für Lehrkräfte an, in dem produktorientiert verschiedene Szenarien für den Einsatz der Werkzeuge erprobt werden. Dabei ist für die Gestaltung des Workshops maßgeblich, welche Wünsche von Teilnehmenden geäußert werden.

Vorstellbar sind folgende Inhalte:

- Arbeitsblätter erstellen (Layout-Optionen, Formatierung, Grafikbearbeitung)
- Druckoptionen für papiersparendes Drucken kennenlernen
- Tests mit Lückentexten und Ankreuzaufgaben erstellen
- SuS-Projekt „Buchseite gestalten“ oder gemeinsam ein Magazin erstellen
- Serienbriefe erstellen
- Feedback-Szenarien mit der Überprüfen-Funktion
- Lerngruppenanalyse mit Excel
- Advance Organizers mit Powerpoint

Nennen Sie uns Ihre Präferenzen und bereichern Sie das Programm mit Ihren Anregungen. Wir schneiden den Workshop auf Ihre Bedürfnisse zu.

Termin:

Donnerstag, 05.10.2017
13:30-18:00 Uhr

Ort:

Philipps-Universität Marburg

Referentin:

Sophia Busch

Gebühr: kostenlos**Anmeldung:**

Über das ZfL Marburg
dagmar.schmidt@uni-marburg.de
☎ 06421 28 26264

AGRARISCHE UMWELTBILDUNG IN DER SCHULE

Exkursions-Fortbildung



Schülerinnen und Schüler verfügen oft nur über mangelhafte Kenntnisse über die Herkunft unserer Lebensmittel. Ein Grund dafür ist, dass viele Menschen sowohl räumlich als auch emotional Distanz zur Landwirtschaft aufgebaut haben. Wie lässt sich dieses Thema heutzutage überhaupt noch für Kinder erschließen?

Diese Fortbildung, die in einer Kooperation zwischen dem Zentrum für Lehrerbildung der Philipps-Universität Marburg, der Arbeitsgruppe Bauernhof als Klassenzimmer, dem Hessischen Bauernverband, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und dem Landkreise Waldeck-Frankenberg angeboten wird, bietet Ihnen die einmalige Chance Landwirtschaft hautnah zu erleben. Insbesondere die Besichtigung von Puten- und Schweinemastbetrieben ist für viele Verbraucher absolutes Neuland. Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit einen Biohof direkt mit konventionell wirtschaftenden Betrieben zu vergleichen. Zusätzlich wird Biomasse als erneuerbare Energiequelle und alternativer landwirtschaftlicher Produktionsschwerpunkt vorgestellt.

Durch die geplanten Exkursionen soll Ihnen ein realistischer Eindruck der modernen Landwirtschaft vermittelt werden. Gleichzeitig soll der Dialog zwischen regional ansässigen Landwirten und Lehrkräften gefördert werden.

Wir bieten Ihnen vielfältige Anreize, die agrarische Umweltbildung in Ihren Unterricht zu integrieren und möchten Sie dazu ermutigen in Zukunft auch landwirtschaftliche Betriebe als außerschulische Lernorte für Ihre Schülerinnen und Schüler in Betracht zu ziehen. Darüber hinaus erhalten Sie die Gelegenheit speziell konzipierte Unterrichtsmaterialien zu sichten und gleich vor Ort zu testen. Zusätzlich erhalten Sie durch Expertenvorträge am ersten Abend die Möglichkeit zur Vertiefung des Fachwissens und zum kollegialen Austausch von Praxiserfahrungen.



Termin:

Do, 26.10.2017, 09:15-21:00
und
Fr, 27.10.2017, 08:45-17:15

Ort:

Bauernhof Büchschenschütz
Seestraße 36
34516 Vöhl-Harbshausen
und Umgebung

Leitung:

Nina-Mareen Grenz
Zentrum für Lehrerbildung
Matthias Eckel
Kreisbauernverband Frankenberg
Stephanie Wetekam
Kreisbauernverband Waldeck

Gebühr: 95€ (Übernachtung,
Vollversorgung) oder 55€
(ohne Übernachtung)

Anmeldung:

Phillips-Universität Marburg
Zentrum für Lehrerbildung
Bunsenstraße 2
35032 Marburg

nina-mareen.grenz@
biologie.uni-marburg.de
06421 28 24857

Exkursionen:

Biogasanlage, Schweine-
mastbetrieb, Putenmastbe-
trieb, konventioneller und
biologischer Milchviehbetrieb

Rahmende Expertenvorträge
und Diskussionen.

*Den genauen Ablauf können Sie
zeitnah der Website des ZfL
entnehmen.*

Für ein richtig gutes Studium



07.06.2017: **Die Stimme im Lehrerberuf**

Referent: Toni Linke
Zeit: 16:00-19:00 Uhr
Ort: Philipps-Universität Marburg
Bunsenstraße 2, 00 C03

20.06.2017: **Sketchnotes und visuelles Denken**

Referentin: Ayoka Kaiser
Zeit: 15:15-18:15 Uhr
Ort: Philipps-Universität Marburg
Bunsenstraße 2, 00 C03

NEWSLETTER DES ZENTRUMS FÜR LEHRERBILDUNG



Immer auf dem neuesten Stand: Hier können Sie sich für den Newsletter des Zentrums für Lehrerbildung Marburg anmelden, über den maximal einmal im Monat Informationen zu kommenden Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte an der Universität Marburg versandt werden. Selbstverständlich wird Ihre Emailadresse nicht an Dritte weitergegeben und Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen.



alphaPROF

alphaPROF ist ein kostenfreies Online-Fortbildungsangebot für angehende Lehrkräfte, Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst sowie für außerschulische Förderkräfte zu den Themen Lese-Rechtschreib-

Schwierigkeiten, „Legasthenie“ und Alphabetisierung.

alphaPROF möchte

- pädagogisches, methodisches und psychologisches Rüstzeug vermitteln, damit sich anbahnende Schwierigkeiten früh erkannt werden.
- die Diagnose- und Förderkompetenz von Lehr- und Förderkräften erhöhen.
- Informationslücken schließen, die bei Lehramtsstudierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und Lehrkräften im Schuldienst in Bezug auf Alphabetisierung und Schriftspracherwerb eventuell vorhanden sind.
- die Bedürfnisse der Zielgruppen eruieren und entsprechende Angebote zur Verfügung stellen.
- eine positive Haltung gegenüber verschiedenen Lernwegen und Lernschwierigkeiten im Schulalltag vermitteln, damit diese als gemeinsame Herausforderung wahrgenommen werden können.



ABRUFANGEBOTE

Mit Experimentierkits im Unterricht der Sekundarstufe II arbeiten

Die Teilnehmer/innen erproben Experimentierkits aus dem Bereich der Molekulargenetik, die sie je nach Schulausstattung selbst in ihrem Unterricht einsetzen können.

Dieses für Biologielehrer/innen der Sekundarstufe II gedachte Angebot kann über das Schülerlabor des Botanischen Gartens der Philipps-Universität Marburg angefragt werden. Die Fortbildung kann ab sechs Teilnehmer/innen durchgeführt werden gegen eine Unkostenbeteiligung von 10 € pro Person.



ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Neben der durch die **ZENTRALE ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG (ZAS)** durchgeführten Hochschulerkundungen bietet die Philipps-Universität Marburg eine ganze Reihe an Möglichkeiten für Sie und Ihre Schulklassen - von der Studienberatung bis hin zu gemeinsamen Workshops, die Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten geben.

Über das **SCHÜLERLABOR DES BOTANISCHEN GARTENS** kann ein Photosynthese- und ein Molekulargenetikkurs für Schulklassen gebucht werden, auch das **CHEMIKUM** bietet Kurse speziell für Leistungskurschüler, aber auch für weitere Interessierte an. Sprechen Sie uns an - wir weisen Sie gerne weiter.

SIE HABEN FRAGEN, ANREGUNGEN, KRITIK?

Unser Angebot gilt Ihnen als Lehrkräfte - gerne nehmen wir Ihre Wünsche, Anregungen und Bedarfe auf, um unser Angebot für Sie zu verbessern.

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Dagmar Schmidt
Referentin für Fort- und Weiterbildung
dagmar.schmidt@uni-marburg.de

STUDIUM GENERALE: REFORMATION IM KONTEXT

Bereich 1: Geschichte, Religion

Das Studium Generale findet immer mittwochs, 20.15-21.45 Uhr im Audimax des Hörsaalgebäudes, Biegenstraße 14, 35037 Marburg statt.

Die Vorträge sind öffentlich und können ohne Anmeldung besucht werden. Teilnahmebescheinigungen werden nicht ausgegeben.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Wolf-Friedrich
Schäufele
wf.schaeufele(at)uni-marburg.de

Die Reformation war nicht bloß ein Ereignis im Binnenraum der sich neu formierenden protestantischen Kirchen, sondern entfaltete ihre Wirkungen in ganz verschiedenen Kontexten und strahlte auf alle Gebiete des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens aus. In den Vorträgen des Studium generale ordnen ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Deutschland und dem europäischen Ausland die Reformation in ihre unterschiedlichen historischen Kontexte ein.



- 19.04.2017 Die Reformation und ihre Zeit / Prof. Dr. Luise Schorn- Schütte, Frankfurt
- 26.04.2017 Reformation und Theologie / Prof. Dr. Martin Ohst, Wuppertal
- 03.05.2017 Reformation und Recht / Prof. Dr. Mathias Schmoeckel, Bonn
- 10.05.2017 Reformation und Naturwissenschaften / Dr. Charlotte Methuen, Glasgow
- 17.05.2017 Reformation und Kunst / Dr. Ruth Slenczka, Berlin
- 24.05.2017 Reformation und Musik / Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Zürich
- 31.05.2017 Die Reformation und die Frauen / Prof. Dr. Ute Gause, Bochum
- 07.06.2017 Die Reformation und die Römisch-Katholische Kirche / Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg
- 14.06.2017 Die Reformation und die Ostkirchen / Prof. Dr. Karl Pinggéra, Marburg
- 21.06.2017 Die Reformation und die Juden / Prof. Dr. Hans-Martin Kirn, Groningen
- 28.06.2017 Die Reformation und die Muslime / Prof. Dr. Athina Lexutt, Gießen
- 05.07.2017 Die Reformation und die Moderne / Prof. Dr. Friedemann Voigt, Marburg
- 12.07.2017 Was ist Protestantismus? / Prof. Dr. Claus-Dieter Osthövener, Marburg

ANGEBOTE DER MARBURGER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

Bereich 1: Geographie



Vortragsreihe: Herausforderungen der Regionalentwicklung in der Peripherie

Dienstag, 25.04.2017

Dr. Florian Warburg (Lauterbach): Dorf und Regionalentwicklung - eine hessische Perspektive

Dienstag, 23.05.2017

Prof. Dr. Ingo Mose (Oldenburg): Die schottischen Hebriden - eine 'klassische' Peripherie im Umbruch

Dienstag, 13.06.2017

Prof. Dr. Werner Klohn (Vechta): Das Oldenburger Münsterland - ein agrarisches Intensivgebiet und seine Probleme

Dienstag, 27.06.2017

Prof. Dr. Kim Philip Schumacher (Hannover): Bioenergie als Instrument der Regionalentwicklung ländlicher Räume - (k)ene Erfolgsstory?

Zusatzvortrag:

Dienstag, 06.05.2017

Prof. Dr. Harald Zepp (Bochum): China. Umweltqualität im Spannungsfeld zwischen Urbanisierung, Globalisierung und Klimawandel

Termin:

Die Vorträge finden im Sommersemester zum angegebenen Tag pünktlich um 18:30 statt.



Ort:

Großer Hörsaal des geographischen Instituts, Deutschhausstraße 10

Gebühr: kostenlos

Anmeldung:

Eine Teilnahme mit Schulklassen ist möglich, aber vorher anzumelden.

Kontaktadresse:
mgg.info@geo.uni-marburg.de

Weitere Informationen:

Die Vorträge sind als Fortbildungen akkreditiert. Für Teilnahmebescheinigungen wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.



EXKURSIONEN

Weitere Informationen zu den Inhalten der Vorträge sowie das Exkursionsprogramm der Marburger Geographischen Gesellschaft können Sie im Programmflyer einsehen.



www.uni-marburg.de/fb19/partner/mgg



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ProPraxis wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



ProPraxis

